

20.09.89

U - G - In - Wi

Allgemeine Verwaltungsvorschrift

des Bundesministers für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit

Allgemeine Verwaltungsvorschrift über die nähere Bestimmung
wassergefährdender Stoffe und ihre Einstufung entsprechend
ihrer Gefährlichkeit

- VwV wassergefährdende Stoffe (VwVwS) -

A. Zielsetzung

Das Gefährdungspotential einer Anlage zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen für ein Gewässer hängt neben der Menge wesentlich von den Eigenschaften des Stoffes ab, mit dem in der Anlage umgegangen wird. Die Einstufung von wassergefährdenden Stoffen entsprechend ihrer Gefährlichkeit ermöglicht, die technischen Anforderungen an die Anlagen ihrem Gefährdungspotential anzupassen. Damit wird auch der Grundsatz der Verhältnismäßigkeit erfüllt.

B. Lösung

In § 19 g Absatz 5 WHG werden die wichtigsten Gruppen der wassergefährdenden Stoffe nur beispielhaft aufgezählt, da eine abschließende Aufzählung wegen der Vielzahl und Verschiedenartigkeit der in Betracht kommenden Stoffe nicht möglich ist. Die Verwaltungsvorschrift führt wassergefährdende Stoffe im einzelnen auf.

Die Stoffe sind entsprechend ihrem Gefährdungspotential in Wassergefährdungsklassen eingestuft. Die aufgeführten Stoffe wurden nach Prioritäten ausgewählt. Die Liste der Stoffe soll fortgeschrieben werden.

C. Alternativen

Keine

D. Kosten

Bund, Ländern und Gemeinden können nur Kosten entstehen, soweit sie Anlagen betreiben, die durch Anwendung der Verwaltungsvorschrift höhere Anforderungen erfüllen müssen. Dies dürfte nur in Einzelfällen der Fall sein; die Kosten sind nicht quantifizierbar.

Preiswirkungen

Die Anwendung der Verwaltungsvorschrift im wasserrechtlichen Vollzug kann in bestimmten Fällen zu erhöhten Anforderungen und damit zu erhöhten Kosten für die Betreiber führen. Da schon jetzt der wasserrechtliche Vollzug auf der Einstufung wassergefährdender Stoffe im "Katalog wassergefährdender Stoffe" basiert, der die Mehrzahl der Stoffe dieser Verwaltungsvorschrift bereits enthielt, sind Auswirkungen auf das Preisniveau nicht zu erwarten.

20.09.89

U - G - In - Wi

Allgemeine Verwaltungsvorschrift

des Bundesministers für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit

Allgemeine Verwaltungsvorschrift über die nähere Bestimmung
wassergefährdender Stoffe und ihre Einstufung entsprechend
ihrer Gefährlichkeit

- VwV wassergefährdende Stoffe (VwVwS) -

Der Chef
des Bundeskanzleramtes
121 (32) - 632 03 - Wa 96/89

Bonn, den 19. September 1989

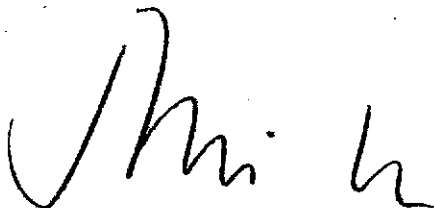
An den
Präsidenten des Bundesrates

Hiermit übersende ich die von dem Bundesminister für Umwelt,
Naturschutz und Reaktorsicherheit zu erlassende

Allgemeine Verwaltungsvorschrift über die nähere
Bestimmung wassergefährdender Stoffe und ihre
Einstufung entsprechend ihrer Gefährlichkeit
- VwV wassergefährdende Stoffe (VwVwS) -

mit Begründung und Vorblatt.

Ich bitte, die Zustimmung des Bundesrates aufgrund des Artikels 85
Abs. 2 des Grundgesetzes herbeizuführen.



Rudolf Seiters

Allgemeine Verwaltungsvorschrift
über die nähere Bestimmung wassergefährdender Stoffe
und ihre Einstufung entsprechend ihrer Gefährlichkeit
- VwV wassergefährdende Stoffe (VwVWS) -

Nach § 19g Abs. 5 Satz 2 des Wasserhaushaltsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Oktober 1986 (BGBl I. S. 1529, 1654) wird folgende allgemeine Verwaltungsvorschrift erlassen:

1. Anwendungsbereich

- 1.1 Diese Verwaltungsvorschrift bestimmt wassergefährdende Stoffe und stuft sie entsprechend ihrer Gefährlichkeit in Wassergefährdungsklassen ein. Die Einstufung ist Grundlage für Anforderungen zum Schutz der Gewässer an Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen, die dem Gefährdungspotential angemessen sind.
- 1.2 Die Einstufung der Stoffe gemäß ihrem Wassergefährdungspotential kann auch wichtige Anhaltspunkte für die Beurteilung von Schadensfällen mit wassergefährdenden Stoffen geben.

2. Inhalt

- 2.1 Diese Verwaltungsvorschrift enthält im Anhang 1 eine Liste der bisher eingestuften wassergefährdenden Stoffe bzw. Stoffgruppen. Die Liste wird fortgeschrieben.
- 2.2 Die Stoffe bzw. Stoffgruppen sind unter einer chemischen Bezeichnung aufgeführt, die ihre eindeutige Identifizierung erlaubt.

- 2.3 Auch die im Anhang 2 dieser Verwaltungsvorschrift aufgeführten Stofffamilien bzw. Stoffgruppen der Liste I und II der Richtlinie des Rates vom 17. Dezember 1979 über den Schutz des Grundwassers gegen Verschmutzung durch bestimmte gefährliche Stoffe (80/68/EWG) sind wassergefährdende Stoffe im Sinne des § 19g Abs. 5 Satz 1 Wasserhaushaltsgesetz.

3. Einstufung

- 3.1 Die Einstufung der wassergefährdenden Stoffe erfolgt nach dem Bewertungsschema des Beirates beim Bundesminister für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit "Lagerung und Transport wassergefährdender Stoffe (Beirat LTWS)"¹⁾ durch die Kommission "Bewertung wassergefährdender Stoffe" des Beirates.

- 3.2 Die Einstufung erfolgt aufgrund der physikalischen, chemischen und biologischen Stoffeigenschaften.

Lebensmittel werden grundsätzlich nicht eingestuft.

- 3.3 Die Stoffe sind entsprechend ihrer Gefährlichkeit in folgende Wassergefährdungsklassen (WGK) eingestuft:

WGK 3: stark wassergefährdend

WGK 2: wassergefährdend

WGK 1: schwach wassergefährdend

WGK 0: im allgemeinen nicht wassergefährdend²⁾

-
- 1) Bewertung wassergefährdender Stoffe, September 1979, LTWS-Nr. 10, herausgegeben vom Umweltbundesamt
- 2) Auch Stoffe der WGK 0 können in Abhängigkeit von Stoffmenge und örtlichen Gegebenheiten wassergefährdend sein.

- 3.4 Für Anträge auf Einstufung wassergefährdender Stoffe ist das "Merkblatt für Anträge zur Einstufung wassergefährdender Stoffe im Sinne von § 19g WHG" vom 8.2.1987 (GMBL. 1987, S. 99) zu beachten.

Die "Kommission Bewertung wassergefährdender Stoffe" (KBWS) des Beirats Lagerung und Transport wassergefährdender Stoffe beim Bundesminister für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit wird wassergefährdende Stoffe auf Anforderung der für die Wasserwirtschaft und das Wasserrecht zuständigen obersten Landesbehörden vorrangig der Bewertung unterziehen.

4. Ergänzende Unterlagen

Zusätzliche Informationen, u.a. eine Synonymenliste, über die im Anhang 1 enthaltenen Stoffe finden sich im "Katalog wassergefährdender Stoffe", der bei der Geschäftsstelle des Beirats Lagerung und Transport wassergefährdender Stoffe, Umweltbundesamt, Bismarckplatz 1, 1000 Berlin 33, zu beziehen ist.

Der Bundesrat hat zugestimmt.

Begründung

Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen im Sinne des § 19g WHG Haushaltsgesetzes müssen so beschaffen sein und so eingebaut, aufgestellt, unterhalten und betrieben werden, daß eine Verunreinigung der Gewässer oder eine sonstige nachteilige Veränderung ihrer Eigenschaften nicht zu besorgen ist bzw. der bestmögliche Schutz der Gewässer vor Verunreinigung oder sonstiger nachteiliger Veränderung ihrer Eigenschaften erreicht wird.

Wassergefährdende Stoffe im Sinne des § 19g des Wasserhaushaltsgesetzes (WHG) sind feste, flüssige und gasförmige Stoffe, die geeignet sind, nachhaltig nachteilig die physikalische, chemische oder biologische Beschaffenheit des Wassers zu verändern.

In § 19g Absatz 5 WHG werden die wichtigsten Gruppen der wassergefährdenden Stoffe beispielhaft aufgezählt, da eine abschließende Aufzählung wegen der Vielzahl und Verschiedenartigkeit der in Betracht kommenden Stoffe nicht möglich ist. Die Verwaltungsvorschrift führt wassergefährdende Stoffe aus Gründen der Rechtssicherheit und der Verwaltungsvereinfachung im einzelnen auf. Die Liste ist nicht abgeschlossen.

Zu 1.1

Das Gefährdungspotential einer Anlage zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen für ein Gewässer hängt neben der Menge wesentlich von den Eigenschaften des Stoffes ab, mit dem in der Anlage umgegangen wird. Die in Anhang 1 aufgeführten Stoffe werden entsprechend ihrer Gefährlichkeit in Wassergefährdungsklassen eingestuft. Die Einstufung ermöglicht, die technischen Anforderungen an die Anlagen ihrem Gefährdungspotential anzupassen. Damit wird auch der Grundsatz der Verhältnismäßigkeit erfüllt.

Diese technischen Sicherheitsvorkehrungen können in allgemein differenzierten Anforderungen z.B. an Behältnisse, Lagervolumen, Anlagenausstattung, Überwachungs- und Anzeigepflichten, zum Ausdruck kommen.

Zu 1.2

Auch bei der Beurteilung und Bewertung möglicher Auswirkungen eines Unfalls mit wassergefährdenden Stoffen auf ein Gewässer ist das Wassergefährdungspotential ein wichtiger Hinweis. Hier sind aber auch andere Stoffeigenschaften wie z.B. Dichte, Löslichkeit und Verhalten im Untergrund von großer Bedeutung.

Zu 2.1

Nach einer Erhebung der VCI wurden 1985 in der Bundesrepublik Deutschland fast 5000 Stoffe mit mehr als 10 Tonnen pro Jahr hergestellt. Zusätzlich sind ca. 1 Million verschiedener Zubereitungen in nennenswerter Menge auf dem Markt. Es ist offenkundig, daß die nähere Bestimmung und Einstufung dieser

Vielzahl von Stoffen und Zubereitungen eine längere Zeit benötigen. Die bisher eingestuftten Stoffe wurden nach Prioritäten ausgewählt, die Arbeiten zur Einstufung laufen kontinuierlich weiter; der Anhang 1 wird fortgeschrieben.

Zu 2.2

Stoffe oder Gemische können nur unter einer zur Identifizierung geeigneten Bezeichnung, nicht z.B. unter ihrem Handelsnamen klassifiziert werden. Wässrige Lösungen von Stoffen oder Gemischen unterschiedlicher Konzentration werden nicht einzeln klassifiziert.

Zu 2.3

Die Richtlinie des Rates vom 17. Dezember 1979 über den Schutz des Grundwassers gegen Verschmutzung durch bestimmte gefährliche Stoffe (80/68/EWG) sieht in Art. 4, Absatz 1, 3. Anstrich, vor, daß die Mitgliedstaaten geeignete Maßnahmen ergreifen, um die indirekte Ableitung von Stoffen der Liste I zu verhindern und von Stoffen der Liste II einzuschränken. Es wird klargestellt, daß die Stoffe der Liste I und II wassergefährdende Stoffe im Sinne des § 19g WHG sind, und Anlagen, in denen mit diesen Stoffen umgegangen wird, den strengen Anforderungen der §§ 19g ff WHG unterliegen.

Sofern eine Einstufung einzelner Stoffe der Listen I und II bereits vorliegt, sind diese Stoffe im Anhang I aufgeführt.

Zu 3.1

Die Bewertung wassergefährdender Stoffe bezieht sich ausschließlich auf Stoffeigenschaften bzw. -wirkungen.

Die "Kommission Bewertung wassergefährdender Stoffe" berücksichtigt bei der Einstufung in Wassergefährdungsklassen außer den im Bewertungsschema aufgeführten biologischen Basiskriterien gemäß LTWS Nr. 10 Ziffer 2.8 auch weitere Stoffeigenschaften, sofern hierzu aufgrund wissenschaftlicher Erkenntnis Anlaß gegeben ist. Eine anschaulich vereinfachte Übersicht der Vorgehensweise bei der Bewertung ist von der KBWS als "Bewertungsmuster" zusammengestellt und liegt der Fortschreibung des Katalogs wassergefährdender Stoffe bei.

In der Kommission sind Fachleute von Bund, Ländern und Industrie vertreten.

Zu 3.2

Die Tests sind grundsätzlich mit dem einzustufenden Stoff (d.h. einschließlich der Verunreinigungen und Zusätze) durchzuführen.

Zu 3.3, Fußnote 2)

Im Einzelfall sind bei der Beurteilung neben der WGK noch weitere Gesichtspunkte, insbesondere die Stoffmenge und die örtlichen Verhältnisse zu berücksichtigen.

Zu 4

Der ausführliche "Katalog wassergefährdender Stoffe" enthält u.a. auch eine nähere Aufschlüsselung der Bewertungsgrundlagen, ferner eine Liste der synonymen Bezeichnungen der klassifizierten Stoffe sowie Servicetabellen mit UN-, VbF- und GGVS-Klassifizierungen.

Es ist vorgesehen, diese ergänzenden Unterlagen mit den weiteren Fortschreibungen des Anhangs 1 ebenfalls fortzuschreiben.

Anhang 1

EINSTUFUNG WASSERGEFÄHRDENDER STOFFE

Stoffbezeichnung	Kenn- Nummer	WGK
Acephat	677	2
Acetaldehyd	1	1
Acetamid	2	1
Acetanhydrid	3	1
Acetessigsäureethylester	4	1
Acetessigsäuremethylester	5	1
Aceton	6	0
Acetoncyanhydrin	7	3
Acetonitril	8	2
Acrolein	9	2
Acrylnitril	10	3
Acrylsäure	11	1
Acrylsäure-2-ethylhexylester	13	1
Acrylsäure-n-butylester	12	1
Acrylsäureethylester	208	2
Acrylsäuremethylester	147	2
Adipinsäure	474	0
Adipinsäuredinitril	209	1
Aldrin	464	3
sek.Alkan(C13-C17)sulfonate	663	2
Alkoholethersulfate C12-C18·2-3 mol EO, Na-Salze	665	2
Alkoholethoxylate	670	2
Alkylbenzolsulfonate (C10-C14), linear	449	2
Alkylbenzyl (C8-C18)dimethylammoniumchlorid	599	3
Alkylolamide	673	2
Allylalkohol	444	2
Allylamin	14	2
Allylammoniumchlorid	525	2
Allylchlorid	15	2
N-Allylthioharnstoff	16	1
Altöle	438	3
Aluminiumchlorid	507	1
Aluminiumhydroxychlorid	508	1
Aluminiumnitrat	509	1
Aluminiumphosphid	551	2
Aluminiumsulfat	486	1
Ameisensäure	210	1
Ammoniak	211	2
Ammoniumarsenat	289	3
Ammoniumchlorid	213	1
Ammoniumdichromat	290	3
Ammoniumeisen(II)-sulfat	513	1
Ammoniumfluorid	291	1
Ammoniumhexafluorsilikat	544	2
Ammoniumhydrogenfluorid	292	1
Ammoniumhydrogensulfat	293	1
Ammoniummolybdat	637	1
Ammoniumnitrat	212	1
Ammoniumperchlorat	294	1
Ammoniumpikrat	295	2
Ammoniumsulfat	296	1
Ammoniumsulfid	297	2
Ammoniumthiosulfat	193	1
n-Amylalkohol	18	1
tert.Amylalkohol	19	1
Anilin	20	2
Anilinhydrochlorid	298	2
Anisol	21	2

EINSTUFUNG WASSERGEFÄHRDENDER STOFFE (Fortsetzung)

Stoffbezeichnung	Kenn- Nummer	WGK
Arsen(III)-oxid	299	3
Arsen(V)-oxid	300	3
Arsensäure	301	3
Arsenwasserstoff	214	3
Atrazin	24	2
Azinphos-ethyl	627	3
Azinphos-methyl	628	3
Azocyclotin	534	3
Bariumchlorat	302	2
Bariumchlorid	25	1
Bariumcyanid	303	3
Bariumnitrat	304	1
Bariumoxid	305	1
Bariumperchlorat	306	1
Bariumperoxid	307	1
Bariumsulfat	308	0
Bentazon	711	2
Benzaldehyd	26	1
Benzoessäure	30	1
Benzol	29	3
Benzolsulfonylchlorid	215	1
Benzonitril	31	2
Benzotrichlorid	32	1
Benzylalkohol	216	1
Benzylchlorid	33	2
Bernsteinsäure	476	0
Berylliumnitrat	34	2
Bis-(tributylzinn)-tetrachlorphthalat	565	3
Bitumen	326	0
Blausäure	309	3
Blei(II)-acetat	36	2
Blei(II)-arsenat	310	3
Blei(II)-arsenit	311	3
Blei(II)-cyanid	312	3
Blei(II)-nitrat	313	2
Blei(II)-perchlorat	314	2
Bleitetraethyl	35	3
Bleitetramethyl	538	3
Borsäure	315	1
Braunkohlenteer	496	3
Brenzcatechin	536	2
Bromophos	617	3
Bromophos-ethyl	618	3
Bromwasserstoff	217	1
1,3-Butadien	218	2
n-Butan	561	0
n-Butanol	39	1
sek. Butanol	40	1
tert. Butanol	219	1
(2-Butoxiethyl)acetat	592	1
Butoxypolyethylen/-propylenglycol	563	1
n-Buttersäure	41	1
n-Buttersäureethylester	100	1
n-Butylaldehyd	48	1
n-Butylamin	44	1
n-Butylammoniumchlorid	527	1
tert.-Butylbenzol	45	1
Butylstannonsäure	577	1

EINSTUFUNG WASSERGEFÄHRDENDER STOFFE (Fortsetzung)

Stoffbezeichnung	Kenn- Nummer	WGK
Butylthiostannonsäure	578	1
Cadmiumnitrat	49	3
Cadmiumsulfat	564	3
Calciumarsenat	360	3
Calciumarsenit	316	3
Calciumcarbonat	317	0
Calciumchlorat	318	2
Calciumchlorid	220	0
Calciumcyanid	319	3
Calciumhydroxid	320	1
Calciumnitrat	321	1
Calciumoxid	322	1
Calciumperchlorat	323	1
Calciumperoxid	324	1
Calciumsulfat	325	0
ε-Caprolactam	221	1
Carbaryl	50	2
Cetylpyridiniumchlorid	601	3
Cetyltrimethylammoniumbromid	600	3
Chlor	223	2
4-Chlor-2-nitroanilin	706	2
4-Chlor-3-methylphenol	231	2
2-Chlor-6-trichlormethylpyridin	539	2
Chloralhydrat	51	2
Chloralkane (C10-C13)	649	3
Chloramin T	640	2
4-Chloranilin	224	2
2-Chloranilin	694	2
3-Chloranilin	695	2
2-Chlorbenzoesäure	225	2
4-Chlorbenzoesäure	226	2
Chlorbenzol	53	2
Chloressigsäure	227	2
Chloressigsäuremethylester	228	2
2-Chlorethanol	229	3
Chlorfenvinphos	631	3
Chlorhexidin	602	3
1-Chlornaphthalin	232	2
4-Chlornitrobenzol	233	2
2-Chlornitrobenzol	710	2
3-Chlornitrobenzol	709	2
Chloroform	54	3
2-Chlorphenol	234	2
3-Chlorpropionsäure	235	1
Chlorpyrifos	622	3
Chlorsilane	557	1
Chlorsulfonsäure	236	2
Chlorthiophos	619	3
2-Chlortoluol	55	2
4-Chlortoluol	237	2
Chlorwasserstoff	238	1
Chromschwefelsäure	327	3
Chromtrioxid (Chromsäure)	328	3
Chromylchlorid	329	3
Citronensäure	57	0
Crotonaldehyd	239	3
Cumol	58	1
Cumolhydroperoxid	59	2

EINSTUFUNG WASSERGEFÄHRDENDER STOFFE (Fortsetzung)

Stoffbezeichnung	Kenn- Nummer	WGK
Cycloheptan	61	1
Cyclohepten	62	1
Cyclohexan	63	1
Cyclohexanol	240	1
Cyclohexanon	64	1
Cyclohexen	65	1
Cyclohexylamin	67	1
Cyclohexylammoniumchlorid	529	1
Cyclopentan	478	1
Cyclopentanol	68	1
Cyclopentanon	69	1
Cyfluthrin	678	3
Cyhexatin	451	3
Cypermethrin	679	3
p,p'-DDD	465	3
p,p'-DDE	466	3
p,p'-DDT	70	3
n-Decanol	71	1
Deltamethrin	680	3
Demeton-S-methyl	655	3
Demeton-S-methylsulphon	607	2
Di-n-butylamin	593	1
Di-n-butylammoniumchlorid	610	1
Di-n-butylether	73	2
Diacetonalkohol	72	1
Dialifos	629	3
Dialkyl (C16-C18)dimethylammoniumchlorid	674	2
Diazinon	609	3
1,2-Dibromethan	241	3
2,3-Dibrompropanol-1	242	2
Dibutylzinnbis-(thioglycolsäure-isoctylester)	530	2
Dibutylzinndichlorid	499	2
Dibutylzinndifluorid	528	2
Dibutylzinndilaurat	526	2
Dibutylzinmaleinat	472	2
Dibutylzinnoxid	445	2
2,3-Dichloranilin	696	3
2,4-Dichloranilin	697	3
2,5-Dichloranilin	698	3
2,6-Dichloranilin	699	3
3,4-Dichloranilin	700	3
1,2-Dichlorbenzol	74	2
1,3-Dichlorbenzol	641	2
1,4-Dichlorbenzol	642	2
Dichloressigsäure	243	1
1,2-Dichlorethan	102	3
Dichlormethan	149	2
2,4-Dichlorphenol	244	3
2,3-Dichlorphenol	75	3
1,2-Dichlorpropan	446	3
2,3-Dichlorpropen	246	3
1,3-Dichlorpropen (cis u. trans)	245	3
Dichlorvos	632	3
Dicyandiamid	247	1
Didodecylzinnbis-(thioglycolsäureisoctylester)	574	1
Didodecylzinndichlorid	572	1
Didodecylzinnoxid	573	1
Dieldrin	467	3

EINSTUFUNG WASSERGEFÄHRDENDER STOFFE (Fortsetzung)

Stoffbezeichnung	Kenn- Nummer	WGK
Dieselmkraftstoff	76	2
Diethanolamin	77	1
Diethanolammoniumchlorid	531	1
Diethylamin	248	1
Diethylammoniumchlorid	447	1
1,2-Diethylbenzol	78	2
Diethylenglycol	79	0
Diethylenglycolmono-n-butylether	46	1
Diethylenglycolmonoethylether	101	1
Diethylether	80	1
Diisobutylketon	591	1
Diisopropylamin	614	2
Diisopropylammoniumchlorid	605	2
Diisopropylether	598	1
Dimethoat	249	3
Dimethylamin	250	2
Dimethylammoniumchlorid	457	1
2,4-Dimethylanilin	82	2
2,3-Dimethylanilin	596	2
3,4-Dimethylanilin	595	2
Dimethylether	714	1
Dimethylformamid	83	1
2,2-Dimethylpropan	463	0
Dimethylzinnbis-(thioglycolsäureisooctylester)	575	2
Dinatriumhydrogenphosphat	330	1
2,4-Dinitroanilin	704	2
1,2-Dinitrobenzol	708	3
1,3-Dinitrobenzol	84	3
1,4-Dinitrobenzol	707	3
2,4-Dinitrotoluol	251	3
2,5-Dinitrotoluol	645	3
2,6-Dinitrotoluol	646	3
Dinoseb	85	2
Diethylzinnbis-(thioglycolsäureisooctylester)	571	2
Diethylzinndichlorid	569	2
Diethylzinnoxid	570	2
1,4-Dioxan	86	2
Dipenten	87	1
Diphenylether	88	2
Diphenylmethan	89	2
Diphenylmethandiisocyanat	635	1
Dischwefelsäure (Oleum)	331	2
Disulfoton	620	3
n-Dodecylbenzol	90	1
n-Dodecylhydrogensulfat, Natriumsalz	91	1
Dodecylstannonsäure	584	1
Eisen(II)-chlorid	524	1
Eisen(II)-sulfat	514	1
Eisen(III)-chlorid	515	1
Eisen(III)-nitrat	516	1
α,β-Endosulfan	468	3
Endrin	469	3
Epichlorhydrin	92	3
Essigsäure	93	1
Essigsäure-2-ethoxyethylester	106	1
Essigsäure-n-amylester	17	1
Essigsäure-n-butylester	42	1
Essigsäure-n-propylester	178	1

EINSTUFUNG WASSERGEFÄHRDENDER STOFFE (Fortsetzung)

Stoffbezeichnung	Kenn- Nummer	WGK
Essigsäure-tert.-butylester	43	1
Essigsäurecyclohexylester	66	1
Essigsäureethylester	95	1
Essigsäureisobutylester	133	1
Essigsäureisopropylester	136	1
Essigsäuremethylester	146	1
Essigsäurephenylester	171	2
Essigsäurevinylester	203	2
Esterzinn	587	2
Ethanol	96	0
Ethanolamin	94	1
Ethanolammoniumchlorid	533	1
Ethephon	689	2
Ethoprophos	650	3
Ethyl-n-amylketon	98	1
Ethylamin	97	1
Ethylammoniumchlorid	558	1
N-Ethylanilin	252	2
Ethylbenzol	99	1
Ethylendiamin	103	2
Ethylendiamin-Hydrochlorid	535	2
Ethylendiamintetraessigsäure u. Na-Salze	104	2
Ethylenglycol	105	0
Ethylenglycolmono-n-butylether	47	1
Ethylenglycolmonomethylether	107	1
Ethylenimin	108	3
Ethylenoxid	253	2
2-Ethylhexanol-1	134	2
2-Ethylhexylamin-1	109	2
2-Ethylhexylammoniumchlorid	537	2
Ethylpolysilikat	488	1
Etrimphos	623	3
Fenbutatinoxid	532	3
Fenpropathrin	681	3
Fenthion	616	3
Fenvalerat	682	3
Fettalkohol-/Fettsäureester, gesättigt und ungesättigt mit	660	0
- geradzahliger, unverzweigter C-Kette und		
- C-Zahl des Alkohol- und Fettsäurerestes jeweils ≥ 12 und		
- endständiger Carboxyl- bzw. OH-Gruppe von		
Fettsäure- und Alkoholrest		
Fettalkohol-EO/PO-Addukte	672	2
Fettalkohole, gesättigt mit	656	0
- geradzahliger C-Kette und		
- C-Zahl ≥ 12 und		
- einer endständigen OH-Gruppe		
Fettalkohole, ungesättigt mit	658	0
- geradzahliger, unverzweigter C-Kette und		
- C-Zahl von 16-18 und		
- einer endständigen OH-Gruppe		
Fettsäuren, gesättigt, unverzweigt mit	661	0
- geradzahliger C-Kette und		
- C-Zahl ≥ 14 und		
- einer endständigen Carboxylgruppe		
Fettsäuren, gesättigt, unverzweigt mit	657	1
- C-Zahl ≥ 8 - ≤ 12 und einer		
- endständigen Carboxylgruppe		

EINSTUFUNG WASSERGEFÄHRDENDER STOFFE (Fortsetzung)

Stoffbezeichnung	Kenn- Nummer	WGK
Fettsäuren, ungesättigt, unverzweigt mit	659	1
- geradzahliger C-Kette		
- C-Zahl von 16-18 und		
- einer endständigen Carboxylgruppe		
Fluoressigsäure	156	2
Fluorwasserstoff	254	1
Formaldehyd	112	2
Furfural	113	2
Furfurylalkohol	114	1
Glutardialdehyd	712	2
Glycerin	116	0
Glycerindiester	691	0
Glycerinmonoester	690	0
Glycolsäure-n-butylester	117	1
Harnstoff	118	1
Heizöl EL	119	2
Heizöl, schwer	443	1
n-Heptan	120	1
n-Heptanol-1	121	1
n-Hepten-1	122	1
Heptenophos	651	3
Hexachlorbenzol	470	3
Hexachlorbutadien	123	3
Hexafluorkieselsäure	491	2
n-Hexan	124	1
n-Hexanol-1	125	1
n-Hexanol-2	126	1
n-Hexanol-3	127	1
Hydrazin	130	3
Hydrochinon	128	2
Hydrochinonmonomethylether	129	1
Imidazoliniumsalz	675	2
Isoamylalkohol	597	1
Isobutan	562	0
Isobutanol	131	1
Isobuttersäurenitril	132	2
Isofenphos	684	3
Isopentan	648	1
Isopropanol	135	1
Jod	492	1
Jodwasserstoff	332	1
Kaliumalaun	510	1
Kaliumantimonat	22	1
Kaliumantimonyltartrat	334	2
Kaliumarsenat	335	3
Kaliumarsenit	336	3
Kaliumcarbonat	337	1
Kaliumchlorat	52	2
Kaliumchlorid	230	0
Kaliumcyanid	338	3
Kaliumdichromat	339	3
Kaliumfluoracetat	340	2
Kaliumfluorid	341	1
Kaliumhexacyanoferrat(II)	489	1
Kaliumhexacyanoferrat(III)	490	1
Kaliumhexafluorsilikat	517	2
Kaliumhydrogenfluorid	342	1
Kaliumhydrogensulfat	343	1

EINSTUFUNG WASSERGEFÄHRDENDER STOFFE (Fortsetzung)

Stoffbezeichnung	Kenn- Nummer	WGK
Kaliumhydrogensulfid	344	2
Kaliumhydroxid	345	1
Kaliumnitrat	346	1
Kaliumnitrit	347	2
Kaliumoxid	348	1
Kaliumperchlorat	169	1
Kaliumperoxid	349	1
Kaliumsulfat	255	0
Kaliumsulfid	350	2
Kaliumtetracyanomercurat (II)	351	3
Kaliumtetraiodomercurat (II)	352	3
Kobalt(II)-chlorid	493	2
Kobalt(II)-nitrat	520	2
Kobalt(II)-sulfat	521	2
Königswasser	353	2
Kohlensäure	354	0
Kohlenstoffdioxid	256	0
Kohlenstoffmonoxid	257	0
m-Kresol	140	2
Kupfer(I)-chlorid	358	2
Kupfer(II)-arsenit	355	2
Kupfer(II)-arsenitacetat	356	3
Kupfer(II)-chlorat	357	2
Kupfer(II)-chlorid	359	2
Kupfer(II)-sulfat	141	2
Lindan	143	2
Linuron	258	2
Magnesiumarsenat	361	3
Magnesiumchlorat	362	2
Magnesiumchlorid	259	0
Magnesiumhexafluorsilikat	518	2
Magnesiumnitrat	363	1
Magnesiumperchlorat	364	1
Magnesiumperoxid	365	0
Magnesiumphosphid	552	2
Magnesiumsulfat	366	0
Malathion	615	3
Maleinsäure	260	1
Maleinsäureanhydrid	261	1
Mangan(II)-chlorid	494	1
Mangan(II)-sulfat	522	1
Mercaptane	144	3
Mesityloxid	262	1
Methacrylsäuremethylester	154	1
Methamidophos	638	3
Methanol	145	1
Methidathion	653	3
2-Methyl-4-nitroanilin	705	2
Methylamin	263	2
Methylammoniumchlorid	459	1
2-Methylanilin	195	2
3-Methylanilin	453	2
4-Methylanilin	693	2
Methylbromid	264	3
Methylchlorid	265	2
2-Methylcyclohexanon	148	1
α-Methylestersulfonate C12-C18, Na-Salz	668	2
Methylethylketon	150	1

EINSTUFUNG WASSERGEFÄHRDENDER STOFFE (Fortsetzung)

Stoffbezeichnung	Kenn- Nummer	WGK
2-Methylfuran	151	1
Methylisoamylketon	152	1
Methylisobutylketon	137	1
Methylisothiocyanat	266	3
Methylmercaptan	267	3
Methylpropylketon	590	1
Mevinphos	633	3
Monobutylzinntrichlorid	579	1
Monobutylzinntris-(thioglycolsäureiso- octylester)	580	1
Monododecylzinntrichlorid	585	1
Monododecylzinntris-(thioglycolsäureiso- octylester)	586	1
Monolinuron	157	2
Monomethylzinntris-(thioglycolsäureiso- octylester)	576	2
Monooctylzinntrichlorid	582	1
Monooctylzinntris-(thioglycolsäureiso- octylester)	583	1
Morpholin	158	2
Naphtha auf Mineralölbasis (180/210)	441	1
Naphthalin	269	2
Natriumacetat	367	1
Natriumadipat	475	0
Natriumalkyl (C8-C20)sulfate	664	2
Natriumarsenat	23	3
Natriumarsenit	368	3
Natriumazid	636	2
Natriumbromid	38	1
Natriumcarbonat	222	1
Natriumchloracetat	369	2
Natriumchlorat	370	2
Natriumchlorid	270	0
Natriumchlorit	487	2
Natriumcyanid	60	3
Natriumdichromat	56	3
Natriumdihydrogenphosphat	371	1
Natriumfluoracetat	372	2
Natriumfluorid	111	1
Natriumformiat	373	1
Natriumhexafluorsilikat	519	2
Natriumhydrogencarbonat	374	0
Natriumhydrogenfluorid	375	1
Natriumhydrogensulfat	376	1
Natriumhydrogensulfid	377	2
Natriumhydroxid	142	1
Natriumjodid	138	1
Natriummolybdat	638	1
Natriumnitrat	378	1
Natriumnitrit	161	2
Natriumoxalat	379	1
Natriumoxid	380	1
Natriumpentachlorphenolat	381	3
Natriumperchlorat	382	1
Natriumperoxid	383	1
Natriumphenolat	384	2
Natriumphthalat	482	0
Natriumpropionat	484	1

EINSTUFUNG WASSERGEFÄHRDENDER STOFFE (Fortsetzung)

Stoffbezeichnung	Kenn- Nummer	WGK
Natriumselenat	385	2
Natriumselenit	184	2
Natriumsuccinat	477	0
Natriumsulfat	286	0
Natriumsulfid	188	2
Natriumsulfit	282	1
Natriumtetraborat	37	1
Natriumthiosulfat	386	0
Nickel(II)-chlorid	159	2
Nickel(II)-nitrat	387	2
Nickel(II)-nitrit	388	2
Nitriersäure	389	2
Nitrilotriessigsäure und Natriumsalze	160	1
4-Nitroanilin	162	2
2-Nitroanilin	702	2
3-Nitroanilin	703	2
2-Nitroanisol	647	2
Nitrobenzol	163	2
Nitroethan	588	2
Nitromethan	589	2
Nitrosylchlorid	271	2
2-Nitrotoluol	164	2
3-Nitrotoluol	643	2
4-Nitrotoluol	644	2
4-Nonylphenol (Gemisch verzweigter Isomerer)	272	2
Nonylphenoethoxylate	671	2
n-Octan	479	1
n-Octanol-1	165	1
n-Octen-1	480	1
Octylstannonsäure	581	1
α-Olefinsulfonate C14-C18	666	2
Omethoat	273	3
Ottokraftstoffe	204	2
Oxalsäure	166	1
Oxalsäurediethylester	81	1
Oxidemeton-methyl	608	3
Paraffine (Wachse)	268	0
Parathionethyl	167	3
Parathionmethyl	274	3
Pentachlorphenol	275	3
Pentaerythrit	276	1
n-Pentan	452	1
2,4-Pentandion	168	1
Perchlorsäure	390	1
Permethrin	683	3
Petrolether	27	1
Petroleum (130/290)	442	1
Petrolkoks	433	0
Phenol	170	2
Phosalon	630	3
Phosphamidon	652	3
Phosphorpentoxid	391	1
Phosphorsäure	392	1
Phosphorsäuretri-n-butylester	196	2
Phosphorsäuretriethylester	456	1
Phosphorwasserstoff	277	2
Phoxim	686	3
Phthalsäure	481	0

EINSTUFUNG WASSERGEFÄHRDENDER STOFFE (Fortsetzung)

Stoffbezeichnung	Kenn- Nummer	WGK
Phthalsäurebenzyl-n-butylester	278	2
Phthalsäurediallylester	173	2
Phthalsäurediethylester	174	2
Pikrinsäure	175	2
Pirimiphos-methyl	676	3
Polyaldehydocarbonsäuren und Natriumsalze	639	1
Polychlorierte Biphenyle und Terphenyle	471	3
Polychlorierte Naphthaline	523	3
Polyethylenglycole	279	0
Polymerdispersionen	662	1
Prometon	613	2
Propan	560	0
n-Propanol	176	1
Propargylalkohol	177	2
Propionsäure	483	1
Propionsäureethylester	110	1
Propionsäuremethylester	153	1
1,2-Propylenglycol	280	0
Pyrazophos	624	3
Pyridin	179	2
Quecksilber	393	3
Quecksilber(I)-bromid	397	3
Quecksilber(I)-chlorid	399	3
Quecksilber(I)-nitrat	405	3
Quecksilber(I)-sulfat	411	3
Quecksilber(II)-acetat	394	3
Quecksilber(II)-arsenat	395	3
Quecksilber(II)-benzoat	396	3
Quecksilber(II)-bromid	398	3
Quecksilber(II)-chlorid	180	3
Quecksilber(II)-cyanid	400	3
Quecksilber(II)-diamminchlorid	401	3
Quecksilber(II)-disulfat	402	3
Quecksilber(II)-gluconat	403	3
Quecksilber(II)-jodid	404	3
Quecksilber(II)-nitrat	406	3
Quecksilber(II)-oleat	407	3
Quecksilber(II)-oxid	408	3
Quecksilber(II)-oxidcyanid	409	3
Quecksilber(II)-salicylat	410	3
Quecksilber(II)-sulfat	412	3
Quecksilber(II)-thiocyanat	413	3
Rohöle (leichtflüssige)	440	2
Rohöle (zähflüssige und feste)	439	1
Säureteer	333	3
Salicylaldehyd	181	2
Salicylsäure	281	1
Salpetersäure (außer rauchende)	414	1
Salpetersäure (rauchende)	415	2
Schmieröle (Grundöle, unlegierte)	435	1
Schmieröle (legierte, emulgierbare)	437	3
Schmieröle (legierte, nicht emulgierbare)	436	2
Schwefeldioxid	416	1
Schwefelkohlenstoff	183	2
Schwefelsäure	182	1
Schwefeltrioxid	417	2
Schwefelwasserstoff	283	2
Schwefflige Säure	418	1

EINSTUFUNG WASSERGEFÄHRDENDER STOFFE (Fortsetzung)

Stoffbezeichnung	Kenn- Nummer	WGK
Seife	669	2
Selendioxid	419	2
Selensäure	420	2
Selenwasserstoff	284	3
Silane (feste und flüssige)	566	1
Silane (gasförmige)	567	0
Silanole	568	1
Silberarsenit	421	3
Silbernitrat	185	3
Silicone A	542	1
Silicone B	543	1
Simazin	603	2
Stickoxide (Stickstoffmonoxid u. -dioxid)	285	1
Styrol	187	2
Sulfobernsteinsäureester, Na-Salz	667	2
Sulfotepp	687	3
Tallöl	497	2
Tallölfettsäuren	692	2
Terbufos	621	3
Terbutryn	612	2
Terbutylazin	604	2
Tetrabutylzinn	498	3
Tetrachlorethen	287	3
Tetrachlorkohlenstoff	189	3
Tetraethylsilikat	450	1
Tetrahydrofuran	190	1
1,2,4,5-Tetramethylbenzol	191	1
Tetraoctylzinn	554	2
Tetraphenylzinn	553	2
Thallium(I)-chlorat	422	2
Thallium(I)-nitrat	192	2
Thallium(I)-sulfat	555	2
Thallium(III)-nitrat	423	2
Thiabendazol	713	2
Thioglycolsäure	485	1
Tolclofos-methyl	685	3
Toluol	194	2
2,4-Toluylendiisocyanat	511	2
2,6-Toluylendiisocyanat	512	2
Tri-n-butylamin	594	2
Tri-n-butylammoniumchlorid	611	2
Triazophos	625	3
Tributylzinnacetat	500	3
Tributylzinnaphthenat	548	3
Tributylzinnbenzoat	546	3
Tributylzinnchlorid	501	3
Tributylzinnfluorid	545	3
Tributylzinnlinoleat	549	3
Tributylzinnoleat	550	3
Tributylzinnoxid	502	3
Tributylzinnphosphat	547	3
2,4,6-Trichloranilin	701	3
1,2,4-Trichlorbenzol	454	3
Trichloressigsäure	197	1
1,1,1-Trichlorethan	198	3
Trichlorethen	199	3
Trichlorfluormethan	448	2
Trichlorfon	634	3

EINSTUFUNG WASSERGEFÄHRDENDER STOFFE (Fortsetzung)

Stoffbezeichnung	Kenn- Nummer	WGK
2,4,5-Trichlorphenol	455	3
2,4,5-Trichlorphenoxyessigsäure	200	3
1,1,2-Trichlortrifluorethan	458	2
Triethanolamin	201	1
Triethanolammoniumchlorid	473	1
Triethylamin	556	1
Triethylammoniumchlorid	559	1
Triethylenglycol	202	0
2,4,6-Trimercaptotriazin	540	2
2,4,6-Trimercaptotriazin, Trinatriumsalz	541	2
Trimethylamin	460	2
Trimethylammoniumchlorid	461	1
Trinatriumphosphat	172	1
Triphenylzinnacetat	503	3
Triphenylzinnchlorid	504	3
Triphenylzinnfluorid	505	3
Triphenylzinnhydroxid	506	3
Turbinenkraftstoffe	139	2
Vanadiumpentoxid	654	2
Vinylchlorid	462	2
Wasserstoffperoxid	288	0
Weißöle (nach DAB)	434	0
Xylol (alle Isomere)	206	2
Zinkammoniumnitrat	424	1
Zinkarsenat	425	3
Zinkarsenit	426	3
Zinkchlorat	427	2
Zinkchlorid	207	1
Zinkcyanid	428	3
Zinknitrat	429	1
Zinkperoxid	430	1
Zinkphosphid	431	2
Zinksulfat	432	1
Zinn(II)-chlorid	495	1

Anhang 2

1. Liste I der Stofffamilien und Stoffgruppen

Die Liste I umfaßt die einzelnen Stoffe der nachstehend aufgeführten Stofffamilien und -gruppen, mit Ausnahme der Stoffe, die aufgrund des geringen Toxizitäts-, Langlebigkeits- oder Bioakkumulationsrisikos als ungeeignet für die Liste I angesehen werden. Sind diese Stoffe im Hinblick auf Toxizität, Langlebigkeit oder Bioakkumulation für die Liste II geeignet, so sind sie als Stoffe der Liste II zu behandeln.

1. Organische Halogenverbindungen und Stoffe, die im Wasser derartige Verbindungen bilden können
2. organische Phosphorverbindungen
3. organische Zinnverbindungen
4. Stoffe, die im oder durch Wasser krebserregende, mutagene oder teratogene Wirkung haben
5. Quecksilber und Quecksilberverbindungen
6. Cadmium und Cadmiumverbindungen
7. Mineralöle und Kohlenwasserstoffe
8. Cyanide

2. Liste II der Stofffamilien und Stoffgruppen

Die Liste II umfaßt die einzelnen Stoffe und Stoffkategorien aus den nachstehend aufgeführten Stofffamilien und Stoffgruppen, die eine schädliche Wirkung auf das Grundwasser haben können.

430/83

1. Folgende Metalloide und Metalle und ihre Verbindungen:

- | | |
|-------------|---------------|
| 1. Zink | 11. Zinn |
| 2. Kupfer | 12. Barium |
| 3. Nickel | 13. Beryllium |
| 4. Chrom | 14. Bor |
| 5. Blei | 15. Uran |
| 6. Selen | 16. Vanadium |
| 7. Arsen | 17. Kobalt |
| 8. Antimon | 18. Thallium |
| 9. Molybdän | 19. Tellur |
| 10. Titan | 20. Silber |

2. Pflanzenschutzmittel, Schädlingsbekämpfungsmittel, Desinfektionsmittel und sonstige Biozide sowie davon abgeleitete Verbindungen, die nicht in der Liste I enthalten sind;

3. Stoffe, die eine für den Geschmack und/oder den Geruch des Grundwassers abträgliche Wirkung haben, sowie Verbindungen, die im Grundwasser zur Bildung solcher Stoffe führen und es für den menschlichen Gebrauch ungeeignet machen können;

4. giftige oder langlebige organische Siliziumverbindungen und Stoffe, die im Wasser zur Bildung solcher Verbindungen führen können, mit Ausnahme derjenigen, die biologisch unschädlich sind oder sich im Wasser rasch in biologisch unschädliche Stoffe umwandeln;

5. Anorganische Phosphorverbindungen und reiner Phosphor;

6. Fluoride;

7. Ammoniak und Nitrite

21.12.89

Beschluß

des Bundesrates

zur

Allgemeinen Verwaltungsvorschrift über die nähere Bestimmung
wassergefährdender Stoffe und ihre Einstufung entsprechend
ihrer Gefährlichkeit

- VwV wassergefährdende Stoffe (VwVWS) -

Der Bundesrat hat in seiner 608. Sitzung am 21. Dezember 1989 beschlossen, der allgemeinen Verwaltungsvorschrift gemäß Artikel 84 Abs. 2 des Grundgesetzes zuzustimmen.

Der Bundesrat hat ferner die nachstehende

E n t s c h l i e ß u n g

angenommen:

Der Bundesminister für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit wird gebeten, nach Erlaß der Verwaltungsvorschrift mit den Ländern geeignete Maßnahmen zu prüfen und ggf. zu ergreifen, um in einem überschaubaren Zeitraum die bedeutsamen wassergefährdenden Stoffe zu bestimmen und nach ihrer Gefährlichkeit einzustufen. Vorrangig sollen folgende Maßnahmen geprüft werden:

- Einbeziehung bisher selbsteingestuftter wassergefährdender Stoffe in die Verwaltungsvorschrift für eine Übergangszeit bei zentraler Registrierung, Veröffentlichung und erforderlichenfalls Plausibilitätsprüfung;
- verbindliche Einstufung dieser selbsteingestuften Stoffe durch die "Kommission Bewertung wassergefährdender Stoffe";
- Prüfung, ob und inwieweit wassergefährdende Stoffe zusammenfassend bestimmt und eingestuft werden können, z.B. durch Bildung von Gruppen und die Auswahl geeigneter Leitstoffe, oder inwieweit die Vorgaben an die Einstufung wassergefährdender Stoffe so vereinheitlicht werden können, daß die Selbsteinstufung im Einzelfall eindeutig möglich ist oder mit Hilfe der Datenverarbeitung die offizielle Einstufung erheblich beschleunigt werden kann.

Begründung:

Der vorliegende Entwurf einer Verwaltungsvorschrift nach § 19 g Abs. 5 WHG erfaßt nur eine sehr begrenzte Anzahl von wassergefährdenden Stoffen, so daß eine erhebliche Lücke bleibt. Er sollte jedoch nicht verzögert werden.

Die Selbsteinstufung wassergefährdender Stoffe kann nur unter Einschränkungen und nicht sofort zur Schließung dieser Lücke herangezogen werden. Hierfür sind noch Prüfungen und Vorbereitungsmaßnahmen durchzuführen. Die Selbsteinstufung kann je nach den fachlichen Grundlagen und deren Beurteilung zu unterschiedlichen Ergebnissen führen. Die Ergebnisse der Selbsteinstufung müssen deshalb wenigstens zentral registriert, veröffentlicht und bei Unsicherheiten auf Plausibilität geprüft werden.

Andernfalls ist zu befürchten, daß die Wasserbehörden der Länder im Einzelfall diese Prüfung durchführen müssen, wozu sie weder fachlich noch von der Personalausstattung her ausreichend in der Lage sind. Dies wäre auch nicht im Sinne des dem Bundesminister für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit erteilten Auftrages in § 19 g Abs. 5 WHG.

Vorläufig kann die angesprochene Lücke dadurch ausgefüllt werden, daß bei bisher nicht eingestuftem Stoffen die technischen Sicherheitsvorkehrungen der Anlagen der höchsten Wassergefährdungsklasse 3 angepaßt werden, falls nicht offenkundig eine niedrigere Wassergefährdungsklasse anzusetzen ist. Dies kann im wasserrechtlichen Vollzug der Länder auf dem Erlaßwege geregelt werden. Nach entsprechender Abstimmung in der Länderarbeitsgemeinschaft Wasser sind teilweise bereits entsprechende Erlasse ergangen.

Mittelfristig muß jedoch die Lücke auf Bundesebene geschlossen werden. Hierfür kommen verschiedene Maßnahmen in Betracht.

In einem ersten Schritt sollte die Selbsteinstufung in die Verwaltungsvorschrift eingebunden werden, allerdings befristet bei zentraler Registrierung, Veröffentlichung und fallweiser Plausibilitätsprüfung der selbsteingestuften Stoffe. Bei der Verfolgung dieses Ziels wird vor allem auch zu prüfen sein, ob diese Begleitmaßnahmen von den hauptsächlich betroffenen Industrieverbänden im Sinne einer schnellen und vorläufigen Lösung übernommen werden können. Weiterhin wird darauf hinzuwirken sein, daß dann auch die für die weitere Stoffbewertung erforderlichen Stoffdaten von der Industrie zur Verfügung gestellt werden.

Im zweiten Schritt kommt es vor allem darauf an, daß die offizielle Einstufung was-

sergefährdender Stoffe mit Nachdruck vorangetrieben wird, um vorrangig die bisher selbsteingestuften Stoffe zu erfassen.

In einem dritten Schritt muß versucht werden, die Vielzahl der noch einzustufenden Einzelstoffe einzuengen, z.B. durch die Bildung von Gruppen und die Auswahl von Leitstoffen. Inwieweit dies ausreichend möglich ist, kann noch nicht beurteilt werden. Es wird deshalb weiterhin zu prüfen sein, inwieweit das Bewertungsschema zur Einstufung wassergefährdender Stoffe, das bislang auch qualitative Bewertungsschritte umfaßt, weitgehend schematisiert werden kann. Damit wäre es dann möglich, daß die Einstufung durch die Betroffenen im Einzelfall ohne Bewertungsunsicherheiten selbst vorgenommen werden kann. Möglicherweise können dann auch zentral mit Hilfe der automatischen Datenverarbeitung die Stoffe in Verbindung mit Stoffdatenbanken erheblich einfacher bewertet und eingestuft werden. Der dritte Schritt ist fachlich schwierig und aufwendig. Er wird nur nach und nach in einem größeren Zeitraum zu erledigen sein.